

Nordwest Zeitung

OLDENBURGER NACHRICHTEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Sonnabend, 15. Juni 2013

Einzelpreis 1.90 €

NWZ



**NEUER AIRBUS
GEHT IN DIE LUFT**

→ WIRTSCHAFT, SEITE 21

**STADT PLANT KRÄFTIGE
BEITRAGSERHÖHUNG**

→ STADT OLDENBURG, SEITE 29

HEUTE 21°
SO 18° | MO 24°

68. Jahrgang, Nr. 137, 24. KW

OLDENBURG

Demo zum CSD

Die Demonstration zum Christopher-Street-Day (CSD) startet an diesem Sonnabend um 12 Uhr in der Rosenstraße. Die Abschlusskundgebung beginnt um 14 Uhr auf dem Schlossplatz.....**S.31**

Zwei Bewerber

Die Polizeidirektion Oldenburg bekommt einen neuen Chef. Zwei Bewerbungen liegen vor, bestätigte das Innenministerium. Vorgänger Johann Kühme war zum Polizeipräsidenten befördert worden.....**S.32**

EWE in Kinderklinik

Die EWE baut die ehemalige Kinderklinik an der Cloppener Straße zu einem Bürogebäude für 120 Mitarbeiter um. Das Gebäude wird bis Sommer 2014 entkernt und erweitert. Die EWE konzentriert ihre Standorte.....**S.32**

NWZ ONLINE

EIN ICE ist in Südhessen gegen einen umgestürzten Baum gefahren. Bilder unter: www.NWZonline.de/fotos-panorama

NWZ play zeigt einen Beitrag über die Vintage Race Days in Rastede: www.NWZplay.de

DAX +0,40%
8127,96 8095,39 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TEC DAX +0,25%
947,36 945,00 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES -0,70%
15069,90 15176,08 (Vortag)
STAND: 20.16 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,3303 \$ 1,3315 \$ (Vortag)

präsentiert von: **LZO**

AUCH DAS NOCH

PARKEN in der Großstadt ist nicht billig – aber gleich 560 000 Dollar dafür zahlen? Der Bostoner Lisa Blumenthal war die stolze Summe nicht zu viel. Sie ersteigerte zwei Dauerstellplätze für umgerechnet immerhin 386 900 Euro.

ZITAT

„Immer wenn du denkst, es geht nicht schlimmer: Der Peer schafft es immer“

BERND RIEKINGER, Chef der Linken, über das Agieren von SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück

NWZ-SERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
Anzeigen ☎ 0441/99884444
Zentrale ☎ 0441/998801

Postfach 25 25, 26015 Oldenburg



Organbetrügerei droht Gefängnis

GESUNDHEIT Bundestag beschließt neues Transplantationsgesetz – Ärztekammer muss Richtlinien vorlegen

Nach dem Skandal um falsche Patientendaten war die Zahl der Organspender zurückgegangen. Das neue Gesetz soll wieder Vertrauen schaffen.

BERLIN/DPA – Rund zehn Monate nach dem Auffliegen des Skandals bei der Organvergabe sollen solche schweren Betrügereien einfacher bestraft werden können. Mit der von allen Fraktionen getragenen Änderung des Transplantationsgesetzes sollen falsche Angaben zu den Patienten, die auf ein Organ warten, gesetzlich verboten werden. Das beschloss der Bundestag am Freitag in Berlin.

Ein Verstoß gegen dieses Verbot soll mit bis zu zwei Jahren Gefängnis oder mit Geldstrafe bewehrt werden. Es gilt als sicher, dass der Bundesrat das Gesetz passieren lässt. Zudem müssen die einschlägigen Richtlinien der Bundesärztekammer für Organtransplantation künftig vom Bundesgesundheitsministerium genehmigt werden. Dadurch würden die Richtlinien transparent und überprüfbar, so das Ministerium. Ressortchef Daniel Bahr (FDP) sagte, Manipulationen wie in der Vergangenheit seien in Zukunft so nicht mehr möglich.

Infolge des Transplantationskandals war die Zahl der Organspender 2012 um 12,8 Prozent auf 1046 zurückgegangen. Im ersten Quartal 2013 gab es ein Minus um 18 Prozent auf 230. Von den 12 000 Menschen auf der Warteliste sterben laut Statistik täglich drei, weil es kein passendes Organ gibt. Seit Juli 2012 war bekanntgeworden, dass ein Göttinger Arzt von 2009 bis 2011 plan-

mäßig falsche Gesundheitsdaten von Patienten des Uniklinikums gemeldet haben soll, damit die eigenen Patienten beim Empfang einer Spenderleber bevorzugt werden.

Die Braunschweiger Staatsanwaltschaft wirft dem Medizinprofessor unter anderem versuchten Totschlag in mehreren Fällen vor. Auch an anderen Kliniken hat es Manipulationen gegeben.

Baskets in Bamberg zum Siegen verdammt

BAMBERG/OLDENBURG/CDE – Ein Sieg ist Pflicht: Für die EWE Baskets Oldenburg geht es an diesem Sonntag (16.05 Uhr/Sport 1) im dritten Finalspiel um die deutsche Basketball-Meisterschaft bei den Baskets Bamberg um Alles oder Nichts. Oldenburg liegt in der „Best-of-Five“-Serie (drei Siege nötig) mit 0:2 zurück, eine weitere Niederlage würde das Ende aller Titelträume bedeuten.

Sollte die Mannschaft von Trainer Sebastian Machowski gewinnen, käme es am kommenden Mittwoch zu einem weiteren Heimspiel in Oldenburg. Ob Baskets-Kapitän Rickey Paulding am Sonntag auflaufen kann, ist noch fraglich. Der 30-jährige US-Amerikaner leidet seit Wochen an einer Wadenverletzung und hatte schon das erste Spiel in Bamberg vor einer Woche verpasst.

→ **SPORT, SEITE 28**
→ @ Ein Spezial im Netz unter www.NWZonline.de/ewebaskets



Oldenburg feiert

Ein buntes Paket haben die Veranstalter des siebten Oldenburger Familienfestes geschnürt, zu dem Nordwest-Zeitung und Molkerei Ammerland an diesem Sonntag, 16. Juni, gemeinsam einladen: Von 10 bis 18 Uhr erleben kleine und große Besucher auf dem Freigelände der Weser-Ems-Hallen in Oldenburg ein vielseitiges Programm mit spektakulären Attraktionen, Shows und Mitmach-

aktionen. Neben einer Gondelfahrt in 60 Metern Höhe sind auch in diesem Jahr wieder Publikumsmagnete wie Bungee-Springen, Zirkusdarbietungen und Gewinnspiele mit dabei. Ein Zauberer wird Kinder und Eltern zum Staunen bringen. Besucher bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

→ **EXTRA, SEITE 16 UND 17**
→ @ Ein Spezial unter www.NWZonline.de/familienfest

Schuldenerlass für Versicherte

GESUNDHEIT Kassen müssen säumige Zahler zurücknehmen

BERLIN/EPD/DPA – Menschen ohne Krankenversicherung sollen künftig leichter in eine Krankenkasse zurückkehren können. Außerdem sollen die hohen Zinsen bei Schulden gegenüber der Krankenkasse reduziert werden, beschloss der Bundestag am Freitag in Berlin mit den Stimmen von Union, FDP und Grünen.

Das Gesetz sieht vor, dass Beitragsschuldern die völlig überhöhten Säumniszuschläge rückwirkend erlassen werden. Sie betragen fünf Prozent pro Monat. Sie werden auf ein Prozent pro Monat oder zwölf Prozent im Jahr reduziert. Das gilt auch künftig.

Beim Schuldenerlass ist entscheidend, wann die Schulden aufgelaufen sind: Grundsätzlich musste jeder Rückkehrer in die Krankenversicherung vom April 2007 an Beiträge zahlen, dem Datum, zu dem die Versicherungspflicht eingeführt wurde. Wer sich beispielsweise erst 2009 angemeldet hat, bekommt seine Beitragsschulden von 2007 bis 2009 erlassen, später aufgelaufene Schulden indes nicht. Für sie wird nur der überhöhte Säumniszuschlag erlassen.

Wer indes seine Schulden ganz oder teilweise bezahlt hat, bekommt kein Geld zu-

rück, auch die überhöhten Säumniszuschläge nicht.

Am meisten profitieren von dem Schuldenschnitt 137 000 Nichtversicherte. Sie können sich bis Ende des Jahres bei einer Krankenversicherung anmelden, ohne die seit der Einführung der Versicherungspflicht aufgelaufenen Beiträge nachzahlen.

Beitragsschuldner bei den privaten Krankenversicherungen sollen rückwirkend in einen Notlagentarif wechseln können. Die Versorgung ist dann eingeschränkt. Dies soll aber nicht für die Kinder der Betroffenen gelten.

→ **KOMMENTAR, SEITE 4**

Hochwasserfonds belastet Landeskasse

HANNOVER/DPA – Der Hochwasser-Solidarfonds wird Niedersachsen nach Aussage von Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (SPD) in den kommenden zehn Jahren mit jährlich 45 bis 50 Millionen Euro belasten. Konkretere Zahlen stünden erst nächste Woche fest, sagte er am Freitag. Bund und Länder hatten sich auf einen nationalen Hilfsfonds mit einem Volumen von bis zu acht Milliarden Euro geeinigt.

Schnelles Internet überall bis 2018

BERLIN/DPA – Bundeskanzlerin Angela Merkel will den landesweiten Ausbau der Internet-Breitbandnetze vorantreiben. Das Ziel für 2018 heiße 50 Megabit pro Sekunde.

Wichtig ist nach Merkels Worten aber, dass 15 bis 20 Megabit pro Sekunde sehr schnell überall, auch in ländlichen Räumen, zur Verfügung stünden. Dafür solle auch die Ausschreibung vereinfacht werden, sagte sie.

Heute um 10 geht's los!

STRANDRAUSCH

VERLIEBT IN MODE.

Gaststraße 22 | 26122 Oldenburg
www.strandrausch.de